

## **Bericht Schulsporttag 2017**

Der 07. Juli 2017, ein Tag wie jeder? Nein, diesmal nicht,  
denn die Fachschaft Sport nahm viele Kolleginnen und Kollegen in die Pflicht.  
Der Schulsporttag war an diesem Tag Programm,  
ein Tag voll Freude und Bewegung oder auch Gram?  
Zumindest zum Teil, denn niemand konnte wissen,  
wie das Wetter wohl werden würde, schön oder besch...  
...eiden, was aber war nur zum Teil der Fall,  
ein wenig Sonne und Wolken, allerdings ohne Knall,  
denn gedonnert und geregnet hat es (glaube ich) nicht,  
nur zum Teil war es manchmal ein bisschen frisch.  
Viele Stationen gab es zu meistern,  
manche waren gut besucht, bei anderen hörte man die Geister  
selbst schon über den Sportplatz schweben,  
weil wahrscheinlich nicht jeder hat gesehen,  
dass es zum Beispiel auch eine Slackline gab zwischen zwei Bäume gebunden,  
denn nur vereinzelt hat jemand dorthin gefunden.  
Natürlich waren nicht alle Stationen so bescheiden  
besucht, denn manche wollte man nicht beneiden,  
weil der Andrang so riesig war.  
Ok, manche Stationen waren Pflicht, das ist schon klar,  
aber trotzdem waren einige Aufgaben recht stressig.  
Oftmals war das aber kein Problem,  
zum Beispiel saß Sina am Start des Spendenlaufs und das doch recht bequem,  
und strahlte eine Ruhe aus, kein Stress, eben einfach lässig.  
Die Zettel flogen auf ihrem Tisch hin und her,  
eintragen dort, addieren hier und noch mehr,  
grandios wie sie das immer macht, ohne Meckern und Zank,

dafür an dieser Stelle einen super großen und lieben Dank.

Ich weiß, es gibt noch viele Kolleginnen und Kollegen,  
die ebenfalls gerne mithelfen und ihre kostbare „Freizeit“ dafür aufgeben,  
doch die Liste der Namen wäre an dieser Stelle zu lang,  
deshalb auch ein Dank an alle anderen, egal , ob Frau oder Mann.

Neben dem Spendenlauf für UNICEF gab es natürlich noch mehr (Pflicht)Station(n)en,  
an denen jeder zumindest einen Eindruck konnte davon bekommen,  
das weiß ja eigentlich auch jedes Kind,  
dass nicht immer unbedingt derjenige am meisten Spaß hat,  
der am Ende die Partie oder das Spiel gewinnt.

Sei es beim Tischtennis, Fußball auf dem Skateboard oder beim Armdrücken,  
Hauptsache man war unter Freunden, konnte lachen oder einen anderen entzücken.

Dies gelang auch sehr vielen, denn die Stimmung war (meist) top,  
darum landeten auch rund 824 Euro an Spenden im Pot.

Die Kinder, denen das Geld helfen soll, werden sich freuen,  
deshalb sollte es auch niemand bereuen,  
dass er oder sie mitgelaufen ist und hat so fleißig gespendet,  
und dafür hoffentlich nicht sein letztes Hemd hat verpfändet.

Egal wie viel, vom Herzen soll es kommen,  
wenn auch mal gegeben wird und nicht immer nur genommen.

Auch dieses Jahr natürlich wieder eine Premiere,  
ein mobiler Skatepark gab sich nämlich die Ehre  
und stellte Geräte und gute Ratschläge den Schülerinnen und Schüler zur Seite,  
manchem gelang es und mancher ging zwar pleite  
nicht, aber die Erkenntnis war da:

Nichts zu machen ohne Gleichgewicht!

Bevor das Gedicht endet, sehr wichtig und klar:

Einen großen Dank an Tom für seine Mitarbeit im 6., seinem letzten Jahr.